

Problem Fächerkombination

Beitrag von „Lindbergh“ vom 20. Mai 2018 20:35

In Hessen gibt es 5 Lehramtsformen, dennoch studieren meiner Einschätzung nach über 50% aller Lehramtsstudenten mit Zielschulform Gymnasium. Und von denen studieren noch einmal sehr viele Deutsch + X (mit X = PoWi, Erdkunde, Geschichte, Ethik). In abgeschwächter Form trifft das auch für Englisch + X zu. Ähnliche Daten gibt es auch in Sachsen, in NRW, in Bayern und anderen Bundesländern - das ist nicht ausgedacht. Von daher: Sollte es je einen Mangel an Gymnasiallehrern geben, wird der Mangel an anderen Schulformen noch 10x größer sein. Im Übrigen würde das Bundesland Schleswig-Holstein sehr davon profitieren, wenn ich ganz viele Leute zum Physikstudium überreden würde. Laut schleswig-holsteiner Lehrerbedarfsprognosen gelten als chronische Mangelfächer die MINT-Fächer (nicht näher differenziert).

Aktuell besteht Bedarf in

Grundschule: Englisch, kath. Religion, Kunst, Mathematik*, Musik, Philosophie, Sport

Sek I: Chemie, Englisch, kath. Religion, Mathematik, Musik, Physik*

Förderschule: emotional, körperlich, sehen, hören, lernen, geistig, Sprache (also quasi alles)

Gymnasium: Chemie*, ev. Religion, kath. Religion, Kunst, Mathematik*, Musik, Physik*

Berufsschule: Englisch, ev. Religion, Mathematik, Spanisch, Agrar-, Bau-, Elektro-, Fahrzeug-, Informations-, Medien-, Metalltechnik, Gesundheit, Sozialpädagogik (also quasi alles)

Religion ist jetzt ein bundeslandspezifischer Mangel, ansonsten sieht es so in fast jedem Bundesland aus. Englisch, Spanisch und Wirtschaft sind am Gymnasium wenig gesucht.

* außergewöhnlich (!) hoher Bedarf